

Monatliche Produzenteninfos zu Entscheiden aus der Branchenorganisation Milch (12-2023)

Bei der Registrierung für den «**grünen Teppich**» (Phase 1) gibt es gegen Ende Jahr deutliche Hektik zu verzeichnen; denn alle Erstmilchkäufer wollen, dass der Standard per Ende dieses Jahres eine flächendeckende Ausbreitung (= 100%) bekommt. Mitte November 2023 waren noch rund 2'600 Milchproduzenten nicht registriert. Um Mitte Dezember waren es noch gut 1'400 Produzenten. Wir gehen deshalb davon aus, dass Ende Jahr noch maximal einige hundert Milchproduzenten nicht registriert sein werden, für die noch eine Lösung gefunden werden soll. Die genaue Zahl kann allerdings erst Mitte Januar 2024 ermittelt werden.

Der Vorstand der BO Milch hat sich kurz vor Weihnachten nochmals mit der **Weiterentwicklung** des «**grünen Teppichs**» befasst. Er war sich dabei so weit einig, dass ein Zusatzprogramm ab 01.01.2025 **freiwillig** sein soll:

- Der Milchverarbeiter entscheidet nach seinen Absatzmöglichkeiten, über die Menge Milch mit Zusatzanforderungen, welche eingekauft werden soll.
- Der Milchproduzent entscheidet, ob und wie lange er bei diesem Zusatzprogramm mitmacht und Milch in diesem Segment anbietet. Wenn das Angebot grösser ist als die Nachfrage, gibt es eine Warteliste beim Erstmilchkäufer.
- Für diese gegenseitig vereinbarte Milchmenge, produziert nach dem Zusatzprogramm, soll es einen fixen Zuschlag pro Kilogramm Milch geben. Die Richtpreisberechnungen der BO Milch bleiben unverändert.

Das grösste gemeinsame Interesse eines Zusatzprogrammes liegt bei der Einführung eines Klimarechners zur Messung der Emission der Milch (Menge CO₂/kg Milch). Ziel ist es, die Emissionen zu kennen (Standortbestimmung im europäischen Vergleich). Die Abgeltung der Reduktion von Emissionen wäre anschliessend eine Diskussion ausserhalb der BO Milch zwischen den Marktpartnern (Reduktion/Einsparung Tonnen CO₂).

Keine Einigung gab es dabei über die Abgeltung für dieses Zusatzprogramm auf Stufe der BO Milch. Es gab in der Verhandlungsrunde in der BO Milch seitens der Verarbeiter und des Detailhandels keine Bereitschaft, den Aufwand der Milchproduzenten und den Nutzen der Massnahmen einigermassen fair abzugelten. Somit ist kein Zusatzprogramm auf Stufe BO Milch zustande gekommen.

Ähnliche Klima-Programme werden nun trotzdem ausserhalb der Milchbranche entwickelt werden. Die Schweizer Milchbranche wird damit nicht gestärkt und es besteht die Gefahr, dass die Schweizer Milchproduzenten auseinanderdividiert werden.

Bei den **Erstattungen aus den Fonds der Milch** gibt es bis auf weiteres keine Kürzungen; d.h. beim normalen Export von verarbeiteten landwirtschaftlichen Milchprodukten gibt es unverändert eine Erstattung von 25 Rappen/Milch-Äquivalent.

* * *